

Tourenbericht Fürstein



Bericht: bericht-2007-03-20-tourenbericht-fuerstein

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Fotobericht vom 20. März 2007 mit 8 Fotos.

Tourenbericht

4. März 2007, vom Glaubenberg auf eine Gipfelgrat-Rundtour mit Thomas Fuhrer. Photos: Thomas Fuhrer, Thomas Fehlmann; Text: Thomas Fehlmann.

Tourenausschreibung: Fürstein, 2039 m, Schl2; TL Th. Fuhrer, Karte 1169/1189, MZ ca. 5 Std., Aufstieg 840 Hm, Abstieg 1370 Hm. Route Langis-Rick-Rickhubel (1943 m)-Pkt. 1941-Fürstein-Chli Fürstein (1994 m)-ober Sewen - Trogenegg-Miesenegg-Sattelpass-Sattelschlucht-Bleikenboden-Flühli (Haltestelle Hochwald, ab 17.07). Ausrüstung Schneeschuhe; winterfeste Wanderschuhe, Stöcke, Barryvox, Schaufel. Leichte Schneeschuhtour mit mehreren Gipfeln und grandioser Aussicht auf den ganzen Alpenkamm, auch für (Wieder-) EinsteigerInnen geeignet.

Tourenbericht: Für viele war es die erste Schneeschuhtour ihres Lebens - bisher lag doch genügend Schnee für die Tourenski, aber im Hinblick auf die Klimaänderung - und die tiefen Schrammen in den alten Ski -muss man mal was Neues probieren. So dachten wohl einige der überraschend vielen (16) Teilnehmer beim Marsch auf der nur leicht eingeschnittenen Glaubenbergstrasse in Richtung des ersten Tagesziels: des Rickhubel (Bild 1). Tatsächlich - beim ersten Aufstieg machte die sommerliche Hitze einigen Teilnehmern zu schaffen - so sieht man auf Bild 2, dass Skistöcke dahin schmelzten, und sogar die langen warmen Unterhosen geheimnisvoll verschwanden. Belohnt wurden wir mit einer herrlichen Aussicht an diesem herrlichen Tag. (Bild 3). Schon vom Rickhubel (1943m) aus war die Alpenkette, der Pilatus und das Mittelland zum Greifen nahe. Doch vor uns lag prächtig und eindrucksvoll der Fürstein (Bild 4). Tatsächlich waren aber nur noch wenige Höhenmeter zu bewältigen, und früher als viele erwarteten, standen wir oben und genossen die herrliche Aussicht (Bild 5). Thomas erklärte den gesamten Alpenkranz (Bild 6), und mancher Teilnehmer wunderte sich, wie viele Bergspitzen er benennen konnte. Nach kurzer Rast - es war doch etwas windig und sogar etwas kühl hier oben - begann der Abstieg (Bild 7). Besser wäre der Begriff "Abhüpf", denn mit Schneeschuhen kann man zwar keine eleganten Bögen in den Schnee legen, aber hüpfen geht trotzdem, und lustig ist es auch! Bei Thomas lässt man keinen schönen Grat aus. So folgte der Sewenegg die Trogenegg, und dann die Miesenegg, wo wir eine wohlverdiente Pause in dieser prächtigen Landschaft einlegten. Ganz ruhig erklärte Thomas, dass der Bus erst in zwei Stunden fahre, wir jetzt aber doch aufbrechen sollten, denn wir hätten doch noch 1 3/4 Stunden bis Flüeli zu gehen. Wie gross war die Verwunderung, als auf dem Sommerwegweiser die Kleinigkeit von 3 1/2 Stunden bis Flüeli angeschrieben stand. Das konnte doch nicht wahr sein?!? Also die Miesenegg runter zum Sattelpass, durch einen Waldweg, der mit den Schneeschuhen gut zu gehen war, aber doch ziemlich Zeit in Anspruch nahm. Als

wir um vier Uhr auf dem Sattelpass standen und uns noch eine gute Stunde, fast 700 Hm und wenigstens fünf Kilometer Luftlinie von der Bushalte-stelle trennten, musste man sich geistig wohl oder übel auf eine verspätete Heimkehr einstellen. Aber noch war Hoffnung und der Bus nicht abgefahren. So ging es rassig (Bild 8), Schneeschuhe aus und auf der Alpstrasse den Berg hinunter. Trotzdem - wir wären zu spät dran gewesen, wenn nicht ein liebenswürdiger Gemsjäger die Letzten mitgenommen und an der Bushaltestelle als Erste abgesetzt hätte. Zwar war es die falsche Haltestelle, doch ein ebenso liebenswürdiger Postautochauffeur, der vorher vergeblich nach der angemeldeten Reisegesellschaft Ausschau hielt, wartete, bis die letzten angerannt kamen. Mit gut fünf Minuten Verspätung kamen wir in Schüpheim an, und siehe da! auch der Interregio der BLS nach Bern wartete auf uns, und so kamen wir trotz dem kleinen Versehen bei der Prognose der Marschzeit doch noch zur vorgesehenen Zeit nach einem herrlichen, erlebnisreichen Tag zurück in Aarau an. Herzlichen Dank, Thomas für diese wundervolle Einführung in das vergnügliche Schneeschuhlaufen!



Bild 1 - Das erste Tagesziel vor Augen - der Rickhubel



Bild 2 - Thomas - wo ist denn der zweite Stock?



Bild 3 - Herrliche Aussicht vom Rickhubel



Bild 4 - Vom Rickhubel über den Grat zum Fürstein



Bild 5 - Die Aussicht vom Fürstein ist überwältigend



Bild 6 - Thomas nennt die Berge



Bild 7 - Hinunterhüpfen - das Vergnügen der Schneeschuhgänger



Bild 8 - Nun aber rassic auf's Postauto!